

Ä1 FLINTA* Statut

Antragsteller*in: Vorstand Grüne Jugend Göttingen

Änderungsantrag zu S1

Nach Zeile 88 einfügen:

§3 KommunikationsverhaltenRedeverhalten

(1) Um dominantes Redeverhalten aufzubrechen, ist bei Sitzungen und Treffen der GRÜNEN JUGENDGrünen Jugend Niedersachsen sowie der GJN-Gliederungen auf nachGeschlechtsidentität ausgewogen verteilte Redeanteile zu achten.

(2) Dies kann durch weiche oder hart quötierte Redelisten umgesetzt werden.

(3) cis endo Männer sind dazu angehalten, ihr Redeverhalten regelmäßig zu reflektieren.

(4) Offizielle Handreichungen oder Einladungen vom Landesvorstand werden im Einklang mit dem Genderstatut herausgegeben.

§4 Einstellungspraxis

Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen fördert auch als Arbeitgeberin die Gleichstellung. In Bereichen, in denen FLINTA*sFrauen, inter*, trans* und genderqueeren Personen unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Qualifikation so lange bevorzugt eingestellt, bis die Parität erreicht ist.

Darüber hinaus werden auch Menschen bevorzugt eingestellt, die intersektional von weiteren Diskriminierungsebenen betroffen sind.

§5 Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit hat bei der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen einen hohen Stellenwert. Bei Seminaren und Veranstaltungen wird angestrebt, dass FLINTA*sFrauen, inter*, trans* und genderqueeren Personen mindestens die Hälfte der Teilnehmer*innen ausmachen. Fallweise Auswahlverfahren notwendig ist, werden FLINTA*sFrauen, inter*, trans* und genderqueeren Personen bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Zudem ist bei der Organisation und Planung von Veranstaltungen der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen, z.B. bei Seminaren oder Podiumsdiskussionen, darauf zu achten, dass mindestens 50% der Referent*innen FLINTA*Frauen, inter*, trans* und genderqueere Personen sind. Sollte dies nicht möglich sein, sollte der cis endo männliche Anteil so gering, wie möglich gehalten werden.

Begründung

Erfolgt mündlich